

Jobanzeige im Dialekt

Inhalt und Wirkung einer Stellenausschreibung in Dialekt und Standardsprache

Mareike Krause & Ella Wissenbach (nach einer Idee von Christine Schmunk)

LKW Fahrer/in OFFGEBASST!!!

Mir siche noch Leut met Führerschei CE fer insen Loare.

Bei ins gebts:

- goures Betriebsklima
- mie Geld wei wu anersch
- owedroff Leistungszuschläje en Prämie
- plus Geld fer Easse
- mie Urlaub + Urlaubsgeld
- en mir dou wos fer die Rente

Lost bei ins zu Arwen???

Mir freue ins of e aussagekräftige Bewerbung.

Kautetzky
Internationale Spedition GmbH & Co. KG

Rheinstraße 34 • 35260 Stadtallendorf
Telefon: 0 64 28/44 99 11 • Fax: 0 64 28/44 99 49
Mail: info@kautetzky.de

Übersicht

Zusammenfassung	Dieses Unterrichtskonzept beschäftigt sich mit der unterschiedlichen Wirkung einer Stellenausschreibung in Dialekt bzw. Standardsprache. Dafür wird eine Anzeige der mittelhessischen Spedition Kautetzky bearbeitet. Es soll untersucht werden, welche Ziele mit der Wahl des Dialekts als Sprache der Stellenausschreibung verfolgt werden.
Variationsdimension	raumbezogene Variation
Jahrgangsstufe	ab Jahrgangsstufe 7
Stichwörter	Stellenausschreibung, Dialekt, Standardsprache, Textsorte, Wirkung von Dialekt

Fachwissenschaftlicher Hintergrund für Lehrkräfte

Fachwissenschaftliche Grundlagen

Die Textsorte Stellenausschreibung lässt erwarten, dass eine standardsprachliche Umsetzung vorgenommen wird. Stattdessen wählt die Spedition Kautetzky eine stark regional geprägte Sprache. Damit scheint das Ziel verfolgt zu werden, die mögliche Distanz einer Stellenausschreibung zu durchbrechen und Nähe zu regional verwurzelten Personen zu erzeugen. Dadurch wird die gruppenbildende Funktion der Sprache bedient. In der Thematisierung dieser Zielgruppenfokussierung ergeben sich Ansatzpunkte für eine vertiefte Auseinandersetzung mit sprachlicher Gruppenbildung im Allgemeinen.

Unabhängig davon soll die in diesem Unterrichtskonzept untersuchte Jobanzeige dazu genutzt werden, die Angemessenheit verschiedener Varietäten für die Textsorte Stellenausschreibung zu untersuchen. Dafür werden standardsprachliche und dialektale Sprachformen miteinander verglichen. Hierbei soll deutlich werden, dass mit der Wahl der Varietät auch eine Veränderung der Aussagewirkung einhergeht.

Fachbegriffe

Dialekt = Dialekte sind regionale Varietäten des Deutschen, die sich durch ihr hohes Alter, ihre Kleinräumigkeit und ihre eng begrenzte Verstehbarkeit auszeichnen. Dialekte sind durch eigenständige sprachliche Strukturen (Wortschatz, Grammatik, Lautung) bestimmt.

Standardsprache = Die Standardsprache ist die überregionale, kodifizierte und normierte mündliche sowie schriftliche Varietät des Deutschen, die keine auffälligen Regionalismen aufweist.

Hintergrundinformationen zu den Arbeitsblättern

Arbeitsblatt 1

Dieses Arbeitsblatt dient dem Erstkontakt mit der Stellenausschreibung. Diese wurde von der Spedition Kautetzky aus der mittelhessischen Kleinstadt Stadtallendorf veröffentlicht und zielt auf LKW-Fahrer*innen ab. Form und Inhalt entsprechen dabei im Wesentlichen der Textsorte einer Stellenausschreibung, jedoch wurde statt Standarddeutsch eine Form des nordhessischen Dialekts in Umschrift gewählt. Darauf soll durch die Aufgabenstellungen die Aufmerksamkeit gelenkt und mit der Frage nach einer möglichen Zielgruppe verbunden werden.

Arbeitsblatt 2

Dieses Arbeitsblatt hat das Ziel, einzelne Wörter der Jobanzeige ins Standarddeutsche zu übertragen. Dabei liegt der Fokus auf lautlichen Veränderungen, deren Regelmäßigkeit in einem zweiten Schritt untersucht wird. Es soll deutlich werden, dass die in der Jobanzeige verwendete Sprache typische Merkmale des nordhessischen Dialekts aufweist, der sich lautlich vom Standard unterscheidet.

Arbeitsblatt 3

Bei diesem Arbeitsblatt wird die ursprüngliche Stellenausschreibung mit einer Version verglichen, in der die Inhalte im Standarddeutschen dargestellt sind. Damit sollen Unterschiede zwischen Dialekt und Standard auf Wortschatz- und Satzebene herausgearbeitet werden.

Aufgabenteil b) dient der Reflexion der Thematik auf der Metaebene. Hierfür wird aus soziolinguistischer Sicht ausgewertet, welche Wirkung die beiden Versionen der Jobanzeige bei den Textrezipient*innen erreichen und wie diese bewusst vom Textproduzenten angezielt wird.

Umsetzungshinweise/-hilfen für die Lehrkraft (Differenzierung)

Je nach Verfügbarkeit kann es interessant sein, die vorgegebene Stellenausschreibung durch eine regional passendere zu ersetzen. Hierfür müsste vor allem die in den Standard übertragene Anzeige und die Tabelle zum Vergleich individuell überarbeitet werden. Auch kann es sinnvoll sein, als Vor- oder Nachbereitung ergänzend typische Merkmale der Textsorte einer Stellenausschreibung zu bearbeiten.

Zitationsvorschlag

Krause, Mareike & Ella Wissenbach (2023): Jobanzeige im Dialekt. Inhalt und Wirkung einer Stellenausschreibung in Dialekt und Standardsprache. In: Unterrichtsmaterialien Sprachvariation@Schule, 2023/2.

Lizenz

CC-BY-NC

Aufgabe 1

LKW Fahrer/in OFFGEBASST!!!

Mir siche noch Leut met Führerschei CE fer insen Loare.
Bei ins gebts:

- goures Betriebsklima
- mie Geld wei wu anersch
- owedroff Leistungszuschläje en Prämie
- plus Geld fer Easse
- mie Urlaub + Urlaubsgeld
- en mir dou wos fer die Rente

Lost bei ins zu Arwen???

Mir freue ins of e aussagekräftige Bewerbung.

Kautetzky
Internationale Spedition GmbH & Co. KG

Rheinstraße 34 • 35260 Stadtallendorf
Telefon: 0 64 28/44 99 11 • Fax: 0 64 28/44 99 49
Mail: info@kautetzky.de

a) Erkläre, warum diese Jobanzeige etwas Besonderes ist. Notiere in Stichpunkten.

-
-
-

b) Warum könnte sich die Firma entschieden haben, die Anzeige im nordhessischen Dialekt zu veröffentlichen? Welche Zielgruppen werden angesprochen (und welche Personen werden möglicherweise ausgeschlossen)?

Notiert in Kleingruppen Vor- und Nachteile der Jobanzeige im Dialekt und diskutiert über die Zielgruppe der Anzeige.

Vorteile	Nachteile

Zielgruppe: _____

Aufgabe 2

- a) Übertrage die dialektalen Wörter in das Standarddeutsche und trage sie in die zweite Spalte ein.

Wort	Übertragung	Unterschiede
<i>Fohrer/in</i>	F ^y ahrer/in	①
<i>offgebasst</i>		
<i>siche</i>		
<i>Leut</i>		
<i>met</i>		
<i>Führerschei</i>		
<i>fer</i>		
<i>insen (=inseren)</i>		
<i>ins</i>		
<i>gebts</i>		
<i>wu</i>		
<i>Leistungszuschläje</i>		
<i>fer</i>		
<i>en</i>		
<i>fer</i>		
<i>Lost</i>		
<i>ins</i>		
<i>freue</i>		
<i>of</i>		

- b) Markiere die Unterschiede zwischen dem Wort im Dialekt und der Übertragung ins Standarddeutsche (wie im Beispiel) farblich.
- c) Ordne den Unterschieden jeweils die Regel(n) zu, die zu beobachten sind (dritte Spalte). Dabei können auch mehrere Veränderungen auftreten.

- ① Unterschiede Vokal(e), z. B. *Fohrer/in* ↔ *Fährer/in* oder *met* ↔ *mit*
- ② Unterschiede Konsonant(en),
z. B. *offgebassst* ↔ *aufgepassst* oder *Leistungszuschläje* ↔ *Leistungszuschläge*
- ③ Ergänzung oder Weglassung des Auslauts,
z. B. *Leut* ↔ *Leute* oder *Führerschei* ↔ *Führerschein*

- d) Die in Aufgabenteil c) geordneten Unterschiede folgen systematischen Regeln. Ergänze die folgenden drei Regeln mit Hilfe der Beobachtungen aus den anderen Aufgabenteilen.

- I. Die Verbform 1. Person Plural Präsens (*wir*) endet im Nordhessischen auf - _____. Das *-n* im Standarddeutschen wird nicht verwendet.
Beispiele: 1. _____ 2. _____
- II. Possessivpronomen der 1. Person Plural (z.B. *uns*) beginnen im Dialekt mit dem Vokal _____. Dieser entspricht im Standarddeutschen einem *u*.
Beispiele: 1. _____ 2. _____ (2x)
- III. Im nordhessischen Dialekt wird das standarddeutsche *ü* durch ein _____ ersetzt.
Beispiel: _____ (3x)

ACHTUNG: Bei der dritten Regel hat sich eine Uneinheitlichkeit in der Jobanzeige eingeschlichen. Folgendes Wort müsste nach den Regeln des Dialekts anders geschrieben werden: _____.

Aufgabe 3**LKW Fahrer/in OFFGEBASST!!!**

Mir siche noch Leut met Führerschei CE fer insen Loare.

Bei ins gebts:

- goures Betriebsklima
- mie Geld wei wu anersch
- owedroff Leistungszuschläje en Prämie
- plus Geld fer Easse
- mie Urlaub + Urlaubsgeld
- en mir dou wos fer die Rente

Lost bei ins zu Arwen???

Mir freue ins of e aussagekräftige Bewerbung.

Kautetzky
Internationale Spedition GmbH & Co. KG

Rheinstraße 34 • 35260 Stadtallendorf

Telefon: 0 64 28/44 99 11 • Fax: 0 64 28/44 99 49

Mail: info@kautetzky.de

LKW-Fahrer/in gesucht

Unser Unternehmen sucht Arbeitnehmer mit dem Führerschein CE

Wir bieten:

- gutes Betriebsklima
- überdurchschnittliche Entlohnung
- zusätzliche Leistungszuschläge und Prämien
- Essenspauschale
- zusätzliche Urlaubstage und Urlaubsgeld
- Beitragsbeteiligung für die Renteneinzahlung

Haben Sie Interesse?

Wir freuen uns über ihre aussagekräftige Bewerbung!

Kautetzky
Internationale Spedition GmbH & Co. KG

Rheinstraße 34 • 35260 Stadtallendorf

Telefon: 0 64 28/44 99 11 • Fax: 0 64 28/44 99 49

Mail: info@kautetzky.de

Auf der rechten Seite ist die Jobanzeige zu sehen, wie sie typischerweise in einer Tageszeitung veröffentlicht werden könnte. Dabei wird deutlich, dass es nicht nur lautliche Unterschiede (wie in Aufgabe 2) gibt.

- a) Welche Veränderungen wurden vorgenommen? Notiere jeweils zwei Beispiele zu den folgenden Sprachebenen:

Wortwahl: Leut(e) → Arbeitnehmer,
 _____ → _____ → _____

Satzbau: Bei ins gebts → Wir bieten
 _____ → _____
 _____ → _____

Es wird deutlich, dass Dialekte eigenständige sprachliche Systeme sind. Sie haben eigenständige Regeln auf Lautebene und weisen einen eigenen Wortschatz und Satzbau auf. Deshalb sind Dialekte ein wichtiges Thema im Deutschunterricht.

- b) Welchen Eindruck macht die dialektale Jobanzeige auf dich? Wo liegen ihre Stärken? Wo liegen ihre Schwächen? Erörtere und diskutiere, worin Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten liegen. Würdest du als Arbeitgeber*in eher die dialektale oder die standardsprachliche Jobanzeige veröffentlichen? Begründe.

Lösungshinweise

Aufgabe 1

LKW Fahrer/in OFFGEBASST!!!
 Mir siche noch Leut met Führerschei CE fer insen Loare.
 Bei ins gebts:
 - goures Betriebsklima
 - mie Geld wei wu anersch
 - owedroff Leistungszuschläje en Prämie
 - plus Geld fer Easse
 - mie Urlaub + Urlaubsgeld
 - en mir dou wos fer die Rente

Lost bei ins zu Arwen???

Mir freue ins of e aussagekräftige Bewerbung.

Kautetzky
Internationale Spedition GmbH & Co. KG

Rheinstraße 34 • 35260 Stadtallendorf
 Telefon: 0 64 28/44 99 11 • Fax: 0 64 28/44 99 49
 Mail: info@kautetzky.de

- a) Erkläre, warum die Jobanzeige etwas Besonderes ist. Notiere in Stichpunkten.
- Form der Jobanzeige textsortentypisch
 - Inhalte ebenfalls typisch
 - Sprachliche Umsetzung an nordhessischen Dialekt angelehnt
 - Wörter, für die es keine dialektalen Entsprechungen gibt (z. B. Urlaub, Rente, Betriebsklima, Prämie, Bewerbung)
- b) Warum könnte sich die Firma entschieden haben, die Anzeige im nordhessischen Dialekt zu veröffentlichen? Welche Zielgruppen werden angesprochen (und welche Personen werden möglicherweise ausgeschlossen)?

Notiert in Kleingruppen Vor- und Nachteile der Jobanzeige im Dialekt und diskutiert über die Zielgruppe der Anzeige.

- Die Wahl des Dialekts sorgt für Auffälligkeit. Die Anzeige sticht hervor.
- Die Firma stellt sich selbst als heimatverbunden dar, was mit weiteren positiven Eigenschaften verbunden ist (nahbar, kumpelhaft, verlässlich, vertraut).
- Dagegen werden Personen mit geringerer Dialektkompetenz ausgeschlossen.

Vorteile	Nachteile
+ erregt Aufmerksamkeit	– grenzt Menschen mit geringer Dialektkompetenz aus
+ zeigt Verwurzelung in der Region	
+ spricht Dialektsprecher*innen an	– könnte vom Inhalt ablenken

Aufgabe 2

a) Übertrage die dialektalen Wörter in das Standarddeutsche und trage sie in die zweite Spalte ein.

Wort	Übertragung	Unterschiede
<i>Fohrer/in</i>	F ^h ahrer/in	1
<i>offgebasst</i>	auf ^g epasst	1 2
<i>siche</i>	such ^e n	1 3
<i>Leut</i>	Leute ^t	3
<i>met</i>	mit ^t	1
<i>Führerschei</i>	Führerschei ⁿ	3
<i>fer</i>	für ^r	1
<i>insen (=inseren)</i>	unser ^e n	1
<i>ins</i>	un ^s	1
<i>gebts</i>	gib ^t s	1
<i>wu</i>	wo ^o	1
<i>Leistungszuschläje</i>	Leistungszuschlä ^g e	2
<i>fer</i>	für ^r	1
<i>en</i>	un ^d	1 3
<i>fer</i>	für ^r	1
<i>Lost</i>	Lust ^t	1
<i>ins</i>	un ^s	1
<i>freue</i>	freu ^e n	3
<i>of</i>	auf ^f	1

b) Markiere die Unterschiede zwischen dem Wort im Dialekt und der Übertragung ins Standarddeutsche (wie im Beispiel) farblich.

- c) Ordne den Unterschieden jeweils die Regel(n) zu, die zu beobachten sind (dritte Spalte). Dabei können auch mehrere Veränderungen auftreten.

- ① Unterschiede Vokal(e), z. B. *F**o**hrer/in* ↔ *F**ä**hrer/in* oder *m**e**t* ↔ *m**i**t*
- ② Unterschiede Konsonant(en),
z. B. *offge**b**asst* ↔ *aufge**p**asst* oder *Leistungszuschl**ä**je* ↔ *Leistungszuschl**ä**ge*
- ③ Ergänzung oder Weglassung des Auslauts,
z. B. *Leut* ↔ *Leut**e*** oder *Führerschei* ↔ *Führersche**in***

- d) Die in Aufgabenteil c) geordneten Unterschiede folgen systematischen Regeln. Ergänze die folgenden drei Regeln mit Hilfe der Beobachtungen aus den anderen Aufgabenteilen.

- I. Die Verbform 1. Person Plural Präsens (*wir*) endet im Nordhessischen auf - e. Das -n im Standarddeutschen wird nicht verwendet.
Beispiele: 1. siche 2. freue.
- II. Possessivpronomen der 1. Person Plural (z.B. *uns*) beginnen im Dialekt mit dem Vokal i. Dieser entspricht im Standarddeutschen einem *u*.
Beispiele: 1. insen 2. ins (2x)
- III. Im nordhessischen Dialekt wird das standarddeutsche *ü* durch ein e ersetzt.
Beispiel: fer (3x)

ACHTUNG: Bei der dritten Regel hat sich eine Uneinheitlichkeit in der Jobanzeige eingeschlichen. Folgendes Wort müsste nach den Regeln des Dialekts anders geschrieben werden: Führersche**in**.

Aufgabe 3

LKW Fohrer/in OFFGEBASST!!!
 Mir siche noch Leut met Führerschei CE fer insen Loare.
 Bei ins gebts:
 - goures Betriebsklima
 - mie Geld wei wu anersch
 - owedroff Leistungszuschläje en Prämie
 - plus Geld fer Easse
 - mie Urlaub + Urlaubsgeld
 - en mir dou wos fer die Rente

Lost bei ins zu Arwen???
 Mir freue ins of e aussagekräftige Bewerbung.

Kautetzky
Internationale Spedition GmbH & Co. KG
 Rheinstraße 34 • 35260 Stadtallendorf
 Telefon: 0 64 28/44 99 11 • Fax: 0 64 28/44 99 49
 Mail: info@kautetzky.de

LKW-Fahrer/in gesucht
 Unser Unternehmen sucht Arbeitnehmer mit dem Führerschein CE
 Wir bieten:

- gutes Betriebsklima
- überdurchschnittliche Entlohnung
- zusätzliche Leistungszuschläge und Prämien
- Essenspauschale
- zusätzliche Urlaubstage und Urlaubsgeld
- Beitragsbeteiligung für die Renteneinzahlung

Haben Sie Interesse?

Kautetzky
Internationale Spedition GmbH & Co. KG
 Rheinstraße 34 • 35260 Stadtallendorf
 Telefon: 0 64 28/44 99 11 • Fax: 0 64 28/44 99 49
 Mail: info@kautetzky.de

Auf der rechten Seite ist die Jobanzeige zu sehen, wie sie typischerweise in einer Tageszeitung veröffentlicht werden könnte. Dabei wird deutlich, dass es nicht nur lautliche Veränderungen (wie in Aufgabe 2) gibt.

a) Welche Veränderungen wurden vorgenommen? Notiere jeweils zwei Beispiele zu den folgenden Sprachebenen:

Wortwahl: Leut(e) → Arbeitnehmer,
mie → überdurchschnittlich(e), Lost → Interesse

Anmerkung: Bei der Wortwahl zeichnet sich die dialektale Anzeige durch einen Alltagswortschatz aus (Leute, mehr, Lust), während die standardsprachliche Anzeige aus einem fachlich-formalen Wortschatz (Arbeitnehmer, Überdurchschnittlich, Interesse) auswählt.

Satzbau: Bei ins gebts → Wir bieten,
mie Geld wie wu anersch → überdurchschnittliche Entlohnung,
plus Geld fer Easse → Essenspauschale

Anmerkung: Im Gegensatz zu den dialektalen Konstruktionen zeigt sich in der standardsprachlichen Variante eine Neigung zu Komposita (*Essenspauschale*; anstelle der Konstruktion mit Präposition), komplexen Nominalphrasen (*überdurchschnittliche Entlohnung*; anstelle der Umschreibung mit Vergleichspartikel) und exakten Verblexemen (*bieten*; anstelle der Existenzkonstruktion *es gibt*).

- c) Welchen Eindruck macht die dialektale Jobanzeige auf dich? Wo liegen ihre Stärken? Wo liegen ihre Schwächen? Erörtere und diskutiere, worin Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten liegen. Würdest du als Arbeitgeber*in eher die dialektale oder die standardsprachliche Jobanzeige veröffentlichen? Begründe.

Vor- und Nachteile der Anzeige im Dialekt können dem ersten Arbeitsblatt entnommen werden:

Vorteile	Nachteile
+ erregt Aufmerksamkeit	– grenzt Menschen mit geringer Dialektkompetenz aus
+ zeigt Verwurzelung in der Region	
+ spricht Dialektsprecher*innen an	– könnte vom Inhalt ablenken

Vor- und Nachteile der Anzeige in Standardsprache:

Vorteile	Nachteile
+ entspricht Erwartungen an die Textsorte	– benötigt hohe sprachliche Entschlüsselungsfähigkeit
+ vermittelt Professionalität	– fällt nicht auf

Die Entscheidung für eine der beiden Jobanzeigen können die Schüler*innen auf diesen Argumenten aufbauen. Dabei kann an die jeweiligen Kenntnisse der Klasse zu argumentativen Texten angeknüpft werden.

Zusatzmaterial**LKW Fahrer/in OFFGEBASST!!!**

Mir siche noch Leut met Führerschei CE fer insen Loare.

Bei ins gebts:

- goures Betriebsklima
- mie Geld wei wu anersch
- owedroff Leistungszuschläje en Prämie
- plus Geld fer Easse
- mie Urlaub + Urlaubsgeld
- en mir dou wos fer die Rente

Lost bei ins zu Arwen???

Mir freue ins of e aussagekräftige Bewerbung.

Kautetzky
Internationale Spedition GmbH & Co. KG

Rheinstraße 34 • 35260 Stadtallendorf

Telefon: 0 64 28/44 99 11 • Fax: 0 64 28/44 99 49

Mail: info@kautetzky.de

LKW-Fahrer/in gesucht

Unser Unternehmen sucht Arbeitnehmer mit dem Führerschein CE

Wir bieten:

- gutes Betriebsklima
- überdurchschnittliche Entlohnung
- zusätzliche Leistungszuschläge und Prämien
- Essenspauschale
- zusätzliche Urlaubstage und Urlaubsgeld
- Beitragsbeteiligung für die Renteneinzahlung

Haben Sie Interesse?

Wir freuen uns über ihre aussagekräftige Bewerbung!

Kautetzky
Internationale Spedition GmbH & Co. KG

Rheinstraße 34 • 35260 Stadtallendorf
Telefon: 0 64 28/44 99 11 • Fax: 0 64 28/44 99 49
Mail: info@kautetzky.de